

Ökumenischer Gemeindebrief Heroldstatt



4 | 2023



Evangelisches Pfarramt Heroldstatt

Pfarrer Dr. Thomas Knöppler Kirchgasse 12 72535 Heroldstatt
 Telefon 07389 / 560 Pfarramt.Heroldstatt@elkw.de

Gemeindebüro Ennabeuren und Sontheim (Assistenz der Gemeindeleitung)

Beate Ruopp Kirchgasse 12 72535 HE - Ennabeuren
 Telefon 07389 / 560 Gemeindebuero.heroldstatt@elkw.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch und Freitag von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr
 oder nach telefonischer Vereinbarung

Katholisches Pfarramt Christkönig

Pfarrer Karl Enderle Kirchenplatz 3 72589 Westerheim
 Telefon 07333 / 5412 christkoenig.westerheim@drs.de

Pfarrbüro Laichingen und Mutter Maria in Heroldstatt

Frau Ingeborg Slavik Gartenstraße 18 89150 Laichingen
 Telefon 07333 / 6800 mariakoenigin.laichingen@drs.de

Öffnungszeiten:

Di. bis Do. von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 Dienstags von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Kirchenpflege Mutter Maria Heroldstatt

Ulrike Hellgoth Steinsetter Str. 5 72535 HE - Ennabeuren
 Telefon 07389 / 90 239

Gemeindereferentin

Sr. M. Rita Fleck Telefon 07333 / 6800 schwester.rita@drs.de

**Gerne nehmen wir Ihre Spende entgegen****Evangelische Kirchengemeinde Ennabeuren**

IBAN: DE68 6305 0000 0008 6032 27 - BIC: SOLADES1ULM

Evangelische Kirchengemeinde Sontheim

IBAN: DE12 6305 0000 0008 6032 65 - BIC: SOLADES1ULM

Katholische Kirchengemeinde Heroldstatt

IBAN: DE66 6309 1300 0039 1830 09 - BIC: GENODES1LAI

Bitte beachten!

Für die Zusendung einer Spendenbescheinigung bitten wir Sie, unbedingt Ihre postalische Anschrift im Betrefffeld mit zu vermerken!

Redaktionsteam

Lorenz Mühle Justinger Weg 12 72535 HE-Sontheim
 Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (V.i.S.d.P.) - Redaktionsleitung
 Telefon 07389 / 1268 E-Mail: lorenz.muehle@gmx.de

Anja Groß Bannholz 3 72535 HE-Sontheim Telefon 07389 / 906123
 Sr. M. Rita Fleck Gartenstr. 18 89150 Laichingen Telefon 07333 / 6800
 Claus Schrag Feldstetter Str. 2 72535 HE-Ennabeuren Telefon 07389 / 906277

Als Druckerei empfehlen wir:

Kirchendruckerei
 Hammscher Weg 74, D-47533 Kleve
 www.kirchendruckerei.de



kirchen
 druckerei

Gemeindebrief	25. Jahrgang — Ausgabe 4/2023 für August September
Titelbild	© Gemeindebrief.de 072_4801 - Okapia 02/2007
Seite 2	Kontaktmöglichkeiten in den Kirchengemeinden Impressum Druckerei
Seite 3	Seiteneinteilung Infos zum Sponsoring © Copyright
Seite 4 und 5	Impuls von Pfarrer Bernhard Kühle
Seite 6	Kenia-Hilfe Schwäbische Alb Stiftung des Kirchenbezirkes Bad Urach-Münsingen
Seite 7	Aus der Evangelischen Landeskirche - PfarrPlan 2030
Seite 8	Gottesdienstzeiten der drei Kirchengemeinden
	<i>Kurzfristige Änderungen sind möglich! Bitte beachten Sie die Kirchlichen Nachrichten im Heroldstatt Bote</i>
Seite 9	Aus den Evangelischen Kirchengemeinden
Seite 10	Jugendarbeit, und Familien unterwegs
Seite 11	Kinderhaus Heroldstatt
Seite 12	Pinnwand (Vermischtes)
Seite 13	Freud und Leid in den drei Kirchengemeinden
Seite 14 und 15	Unsere Sponsoren
Seite 16	Die Seite von unserem Redaktionsmitglied Claus Schrag (<i>der Versuch, <u>ohne Worte</u> ein aktuelles Thema darzustellen</i>)

Nächster Gemeindebrief



Gemeindebrief Nr. 5 / 2023 erscheint zum 01.10.2023
Redaktionsschluss ist Ende August 2023

Infos zum Sponsoring

Das Sponsoring ist jeweils nur für ein ganzes Kalenderjahr (6 Ausgaben) möglich. Es verlängert sich, ohne nochmalige Nachfrage, jeweils um ein weiteres Jahr. Bei geplantem Ausscheiden bittet die Redaktion, wegen der dann notwendig werdenden Sponsorensuche, um Ihre Mitteilung bis Ende Juli des laufenden Jahres. (Mögliche Anzeigenfeldgrößen - Breite x Höhe: Groß 80 mm x 60 mm - Klein 80 mm x 35 mm)

© Copyright

Wenn nicht gesondert vermerkt, sind alle Bilder und Grafiken der Internet-Seite „www.gemeindebrief.de“ entnommen. Hierüber besteht für die Gemeindebriefredaktion eine allgemeine Genehmigung als Abonnement.

Die „Kaffeerelle“ und andere Bilder auf der Seite 16 werden von Claus Schrag kostenlos und exklusiv für den Gemeindebrief angefertigt, oder aus dem privaten Bestand zur Verfügung gestellt. Eine weitergehende Verwendung ist nicht gestattet.

Wollen Sie ein Kaffeerelle-Original oder ein Original-Bild, eine Abdruckgenehmigung erwerben, wenden Sie sich bitte direkt an Claus Schrag (info@kunstmaler-schrag.de).



Was ist das für ein komischer Vogel?

von Pfarrer i. R. Bernhard Kühle

Fotos: Wikipedia und Privat

Liebe Gemeindebriefleserinnen und Leser

Die Bitte um ein geistliches Wort für Ihren Gemeindebrief erreichte mich, als wir gerade zurück von unserer zweiten Kulturreise in die Niederlande kamen, beim Sortieren vieler schöner

Eindrücke. Daran will ich Sie teilhaben lassen. Unser Reiseleiter ein „Holland – Schwabe“ und prächtiger Organist hatte mit einem holländischen Freund ein Nachmittagskonzert in der Evang. Inselkirche der Gemeinde Marken arrangiert.



Das war richtig Urlaub. In der Bank sitzend den Orgelklängen und Panflötentönen zu lauschen; Melodien aus dem Genfer Psalter Bachchoräle, Paul-Gerhard-Lieder.

Dabei die Augen durch die Kirche schweifen zu lassen und den etwa zehn Schiffsmodellen nachzuträumen, die von der Kirchendecke über den Bänken herabhingen. Das größte der Modelle hatte seinen Platz auf dem Kanzeldeckel gefunden, doch am meisten faszinierte mich eines der hängenden Fischerboote, das ein filigranes Fangnetz hinter sich herschleppte. Und ich gebe zu, ich habe mir vorgestellt auf diese Weise einen Gottesdienst zu erleben.



Nach dem Konzert sprach ich eine der Kirchenältesten an und fragte sie, warum man diese Schiffsmodelle in der Kirche aufgehängt hatte. Sie sagte: Die Leute haben das, was ihr Leben ausmachte in die Kirche gebracht.

Das sprach mich an: Gottesdienst bedeutet, wir bringen unser Leben mit in die Kirche. Mit einem kurzen Satzlein brachte sie etwas ihr Selbstverständliches zum Ausdruck: „Arbeit und Sonntag gehören zusammen.“

Daraufhin machte sie mir deutlich was dieses Kirchenkonzert bei dem wir 40 deutsche Hollandtouristen mit der kleinen Inselgemeinde ihr Kirchlein gefüllt haben, ihr bedeutete; Ihre



Augen leuchteten ein deutliches Dankeschön.

Zwei Tage später saßen wir abends in der Kirche unseres Hotels bei der Andacht zusammen (unser Hotel war ein ehemaliges Kloster).

Diesmal schweiften meine Blicke suchend nach einem „komischen Vogel“-bild, auf das mich vor sieben Jahren Teilnehmer der Holladfahrt fragend hingewiesen hatten.

Was ist das für ein „komischer Vogel“?

Oben an einem Pilaster war ein großer Vogel mit ausgebreiteten Flügeln dargestellt, der im Nest vor seinen Jungen saß, die ihm ihre hungrig-offenen Schnäbel entgegen reckten. Unter dem Bild war wie bei einer Ikone in griechischen Buchstaben als Abkürzung erklärt, wen dieser Vogel darstellte: **Jesus Christus**.

Aber die Vogel-Vergleiche für Jesus in der Bibel oder in Chorälen passen zu diesem Vogel nicht. „Wie ein Adler sein Gefieder über seine Jungen reckt, also hat auch hin und wieder mich des Höchsten Arm bedeckt.“ EG 325,2 „Breit aus die

Flügel beide, o Jesu meine Freude und nimm dein Küchlein (Kücken) ein.“ EG 477,8

In dem Nest des Gemäldes saß ein anderer Vogel; sein Schnabel war viel zu lange, dazu hatte er einen Kehlsack unter dem Schnabel.

Ich erinnerte mich an eine Erzählung aus dem Orient: Da wird vom Pelikan erzählt der, wenn er kein Futter für seine Jungen findet, sich mit seinem Schnabel selbst an der Brust verletzt und seine Jungen dann mit dem eigenen Blut nährt. Welch ein nahegehendes Bild für die Hingabe Jesu durch die wir leben.

Als Darstellung für Christus habe ich diesen bildhaften Hinweis noch nie in einer Kirche entdeckt aber erstaunlicher Weise im Alltag begegnet er mir im Firmenlogo der Schreibwarenmarke Pelikan.



Für die Ferien- bzw. Urlaubszeit grüße ich Sie herzlich und wünsche Ihnen Entdeckungen, die Sie im Glauben stärken: „wir leben von der Hingabe Jesu Christi“

Ihr *Pfr. i.R. Bernhard Kühle*



Mit Sonnenpower fit für die Zukunft!

von Gisela Keller, St. Johann

Foto Management Karai

Sonne gibt es in Kenia genug. Neuerdings wird sie in Karai auch zur Stromerzeugung genutzt – ein riesiger Fortschritt für alle, die hier leben und arbeiten. Und eine riesige Erleichterung für die Verantwortlichen bei der Kenia-Hilfe, denn sie rechnen mit einer Einsparung an Stromkosten von bis zu 9 000 Euro pro Jahr.



Eigentlich hätten die Paneele schon an Ostern 2020 auf die Dächer montiert werden sollen. Jürgen Seiboth, Elektriker aus Waltershausen in Thüringen und seine Tochter Luisa, die als Freiwillige in Karai gearbeitet hatte, saßen schon fast auf den gepackten Koffern für den Einsatz in Karai. Sie hatten mit verschiedenen Aktionen rund 10 000 Euro an Spenden angesammelt, eine Firma mit ins Boot geholt und waren bereit loszulegen – da machte ihnen Corona einen dicken Strich durch die Rechnung. In Karai dagegen stiegen die Stromkosten – oft aus unerklärlichen Gründen – immer höher. Häufig fiel der Strom aus, und die Wasserpumpe vertrug den Wechsel aus Stillstand und Wiederanfahren nicht gut. Dreimal musste sie deshalb im letzten Jahr repariert werden, was bedeutete, dass das ganze Projekt zeitweise auf Wasserversorgung von außen ausweichen musste.

Jetzt konnten dank der angesammelten Spenden und dank eines günstigen Wechselkurses für den Euro die geplanten Installationen durch eine kenianische Firma in kürzester Zeit ausgeführt werden.

Generalmanager Moses Chege hat Marlene Zierheim, der Vorsitzenden im Stiftungsvorstand erläutert, welche sonstigen Ärgernisse durch Solarpower nun der Vergangenheit angehören: „Die Farm ist davon betroffen, dort haben wir Tröpfchenbewässerung, die über die normale Stromversorgung lief. Da diese nicht zuverlässig war, war es schwierig die Farm gut zu bewirtschaften. Auch die Beleuchtung im Heim war ein Thema. Wir brauchten abends Alternativen wie Kerzen, denn in Kenia ist es immer ab 19 Uhr dunkel. Mit kleineren Kindern kann das aber gefährlich werden. Auch war es sehr schwer für die Kinder mit unzureichend Licht zu lernen oder ihre Hausaufgaben zu machen. Und es bereitete Probleme für alle komplexeren Maschinen, vor allen Dingen für die Ansteuerung der Wasserpumpe.“

Kein Wunder, dass er nun strahlend die Anlage auf dem Schuldach präsentiert, mit der die Wasserpumpe in 300 m Tiefe versorgt wird. Zwei weitere, kleinere, arbeiten für Heim und Küche.

SPENDENKONTO Kenia-Hilfe

Ev. Kirchenbezirk Bad Urach-Münsingen
 Kreissparkasse Reutlingen
 IBAN: DE59 6405 0000 0001 0015 34
 BIC: SOLADES1REU
 Angaben im Verwendungszweck:
 Kenia-Hilfe + Ihre Adressangabe für die
 Zusendung einer Spendenbescheinigung



PfarrPlan 2030

Hintergründe, Ziele und Ablauf

Bericht der Pressestelle der Ev. Landeskirche 16. Mai 2023 (von der Red. gekürzt)

Hintergründe

Wir erleben stürmische Zeiten. Große Veränderungen stehen in Gesellschaft und Kirche an. Etwa 30% aller heutigen Pfarrpersonen treten in den nächsten Jahren in den Ruhestand. Zugleich geht die Zahl der Gemeindeglieder ebenso wie die Finanzkraft der Landeskirche zurück. Damit das Verhältnis von Gemeindepfarrpersonen zur Zahl Gemeindeglieder möglichst so gut bleiben kann wie es heute ist, braucht es den PfarrPlan 2030. Er sichert durch die Neu-Ausrichtung der Gemeindegroßen und Dienstaufträge die Qualität kirchlicher Arbeit.

Das veränderte Verhältnis der Gesellschaft zur Kirche verlangt von uns einen neuen Blick auf unsere Strukturen und unsere Arbeit. Die Menschen leben ihren Glauben vielfältiger. Ihre Beziehung zu Gottesdiensten und anderen Angeboten verändert sich. Sie schauen genauer hin, was sie brauchen: „Kirche bei Bedarf“. Sie sind mobiler und digitaler geworden. Darauf können sich Kirchengemeinden und Kirchenbezirke im Zuge des PfarrPlan-Prozesses einstellen, indem sie zunehmend regio-lokal denken und planen. Mitgliederorientierung und Mitgliedergewinnung stehen über „parochialen“ Strukturen. Es gilt, die Kommunikation des Evangeliums vielfältiger denken, mehr Begegnungen, Kontaktflächen und Vergemeinschaftung zu ermöglichen und Angebote auch digital bereitzustellen.

Die Ziele des PfarrPlans 2030

Die Umsetzung des PfarrPlans 2030 ermöglicht es der Landeskirche, auch über 2030 hinaus verlässliche Ansprechpartner für Kasualien und Seelsorge anzubieten und eine sehr gute Pastoralionsdichte (ca. 1.800 Gemeindeglieder pro 100% Gemeindepfarrperson) zu erhalten. Die Gemeinden können verlässlich Gottesdienste anbieten. Für alle Bereiche der Landeskirche gilt: Die Stellenreduktion wird nicht durch Entlassungen erreicht sondern ausschließlich durch natürliche Fluktuation.

Wie verläuft der PfarrPlan-Prozess?

Bis zum Ende des 2. Quartal 2023 erarbeiten die Pfarrplansonderausschüsse der Kirchenbezirke

Vorschläge, wie genau im jeweiligen Bezirk die Stellenreduktion vorgenommen werden sollen und welche Veränderungen nötig sind, um die regio-lokale Kirchenentwicklung und damit die verlässliche Qualität kirchlicher Arbeit fortsetzen zu können. Das wird nicht möglich sein, ohne auch Gewohntes loszulassen. Die Sonderausschüsse kommunizieren und beraten dazu über den Sommer mit den Gemeinden, um ihnen Zeit für Rückmeldungen und Alternativ-Vorschläge zu geben. Bis März 2024 fassen die Kirchenbezirke ihre Beschlüsse zur künftigen Verteilung der Pfarrstellen gemäß den Vorgaben des PfarrPlans 2030 und leiten sie an die Landessynode weiter, die dann final entscheidet.

Anmerkung der Redaktion:

Pfarrer Knöppler sagte in seiner Predigt am Festgottesdienst an der Berghalle hierzu Folgendes:

„Von der Reha zurückgekehrt, erfuhr ich aus beruflichem Munde vom Vorhaben des Ausschusses, der sich im Kirchenbezirk mit dem Pfarrplan befasst. Die drei verbliebenen Pfarrstellen in Laichingen und Heroldstatt sollen auf zwei reduziert werden. Einer der beiden verbleibenden Pfarrer soll dann Heroldstatt und einen kleineren Teil von Laichingen versorgen.“

Die Laichinger hätten, so wurde mir mitgeteilt, dabei vorgeschlagen, dass ihre beiden Stellen bestehen bleiben und die in Heroldstatt entfällt. Sontheim, Ennabeuren, Breithülen, Ingstetten und Justingen würden dann von Laichingen aus versorgt werden.

Als ich das hörte, stiegen Ärger und Wut in mir auf. Und ich nahm mir vor, zu den Verantwortlichen in Laichingen zu gehen und ihren Egoismus zu verdammen. Ich war stinkesauer!

Dann aber hatte ich beim 50-jährigen Jubiläum der Gemeinde Heroldstatt über Lukas 6,36-42 zu predigen. Da las ich: "Verdammt nicht, so werdet ihr nicht verdammt." Dieses Wort Jesu hat mich getroffen. Den Weg nach Laichingen kann ich mir jetzt sparen.“

GOTTESDIENSTE DER KATHOLISCHEN (rk) UND EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE IN ENNABEUREN (E) UND SONTHEIM (S)

Wegen der Renovierung der Kirche Mutter Maria finden die katholischen Gottesdienste bis ca. Ende November in der Aussegnungshalle auf dem Bergfriedhof statt.

06.08. 9. Sonntag nach Trinitatis | Verklärung des Herrn

(S) Gottesdienst in der Peter- und Paul-Kirche Sontheim 10.00 Uhr
(rk) Gottesdienst in der Aussegnungshalle auf dem Bergfriedhof *Siehe Heroldstatt Bote*

13.08. 10. Sonntag nach Trinitatis | 19. Sonntag im Jahreskreis

(E) Gottesdienst in der Cosmas- und Damian-Kirche Ennabeuren 10.00 Uhr
(rk) Gottesdienst in der Aussegnungshalle auf dem Bergfriedhof *Siehe Heroldstatt Bote*

20.08. 11. Sonntag nach Trinitatis | 20. Sonntag im Jahreskreis

(E) Gottesdienst in der Cosmas- und Damian-Kirche Ennabeuren 10.00 Uhr
(rk) Gottesdienst in der Aussegnungshalle auf dem Bergfriedhof *Siehe Heroldstatt Bote*

21.08. Montag

(rk) Andacht zur Ewigen Anbetung in der Schönstattkapelle 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr

27.08. 12. Sonntag nach Trinitatis | 21. Sonntag im Jahreskreis

(S) Gottesdienst in der Peter- und Paul-Kirche Sontheim 10.00 Uhr
(rk) Gottesdienst in der Aussegnungshalle auf dem Bergfriedhof *Siehe Heroldstatt Bote*

03.09. 13. Sonntag nach Trinitatis | 22. Sonntag im Jahreskreis

(S) Gottesdienst in der Peter- und Paul-Kirche Sontheim 10.00 Uhr
(rk) Gottesdienst in der Aussegnungshalle auf dem Bergfriedhof *Siehe Heroldstatt Bote*

10.09. 14. Sonntag nach Trinitatis | 23. Sonntag im Jahreskreis

(S) Gottesdienst in der Peter- und Paul-Kirche Sontheim 10.00 Uhr
(rk) Gottesdienst in der Aussegnungshalle auf dem Bergfriedhof *Siehe Heroldstatt Bote*

17.09. 15. Sonntag nach Trinitatis | 24. Sonntag im Jahreskreis

(E) Gottesdienst in der Cosmas- und Damian-Kirche Ennabeuren 10.00 Uhr
(rk) Gottesdienst in der Aussegnungshalle auf dem Bergfriedhof *Siehe Heroldstatt Bote*

24.09. 16. Sonntag nach Trinitatis | 25. Sonntag im Jahreskreis, Erntedank

(E) Gottesdienst in der Cosmas- und Damian-Kirche Ennabeuren 10.00 Uhr
(S) **Neuer Gottesdienst** in der Peter- und Paul-Kirche Sontheim 11.00 Uhr
(rk) **Erntedank-Gottesdienst** in der Aussegnungshalle auf dem Bergfriedhof *Siehe Heroldstatt Bote*





Wir kochen für euch - ...

Foto und Text: Familien unterwegs

... Nudelparty des EJW Fördervereins

Der Förderverein des evangelischen Jugendwerks Bad Urach-Münsingen veranstaltet jedes Jahr in diversen Gemeinden im Kirchenbezirk sogenannte „Nudelparties“.



Dieses Jahr erhielt unsere Gemeinde eine Anfrage des Vereins, hier mit zu machen und eine „Nudelparty“ auszurichten.

Am Sonntag, den 18. Juni wurde gemeinsam mit der Gruppe „Familien unterwegs“ zum Mittagessen mit Nudeln „all you can eat“ samt leckeren Soßen, Salat und Nachtisch in unsere Gemeinde eingeladen.



Bei bestem Wetter konnte auf der Terrasse am Gemeindehaus in Ennabeuren gespeist werden. Zahlreiche Besucher und Gäste aus Nachbargemeinden verbrachten einen kurzweiligen Mittagstisch mit gemütlichem Beisammensein von Jung und Alt.

Der Spendenerlös ist für die Jugendarbeit des EJW bestimmt. Herzlichen Dank an das Team des EJW-Fördervereins für die tolle Verköstigung. Wir freuen uns auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.



Ausflug an Muttertag

Text: Familien unterwegs

Eingeladen hatte der Schwäbische Albverein OG Ennabeuren, Familiengruppe und die Gruppe „Familien unterwegs“ der evangelischen Kirchengemeinden zu einem gemeinsamen Muttertagsausflug im Mai. Etwas mehr als 50 Teilnehmende machten sich morgens mit der Schwäbischen Albbahn ab Hütten auf den Weg nach Grafeneck. Bereits die Zugfahrt durch das Tieftal über Münsingen nach Grafeneck war ein erstes Highlight.



In Grafeneck wurden wir von (ehrenamtlichen) Mitarbeitenden der Gedenkstätte Grafeneck in Empfang genommen. Es erwartete uns je eine Führung für Kinder und eine für Erwachsene. Sehr aufmerksam lauschten selbst die Kinder den Berichten über das Schicksal und die Ermordung von Menschen mit Behinderung im Jahr 1940 durch die Nationalsozialisten. Mehr als 10.000 Menschen wurden in Grafeneck qualvoll ermordet. Darunter auch Menschen aus Heroldstatt. Die Gedenkstätte, das Dokumentationszentrum und der Alphabetgarten erinnern uns heute an diese Menschen und geben dem Gedenken einen Ort.

Nach den Führungen konnten wir im Schlossgarten unser Rucksackvesper einnehmen. Anschließend ging es zu Fuß nach Marbach. Dort konnte jeder das Gestüt selbst erkunden und die Fohlen samt Stuten bewundern.

Schließlich führte der Weg weiter zu Fuß nach Gomadingen an den Spielplatz „am See“. Mit dem Floss wurde der See überquert oder sogar im See gebadet. Es gab Zeit zum Spielen und Schnacken. Zurück ging es am Abend wieder mit der Schwäbischen Albbahn von Gomadingen nach Hütten. Es war ein toller Tag.



Jungschartag

Text und Bild: Mitarbeiterteam

Mädelsjungschar



Am 18.6.23 war es endlich soweit: der große

Jungschartag des EJW Bad-Urach/Münsingen in Donnstetten.

Gemeinsam mit der Jungschar aus Westerheim traten wir bei strahlendem Sonnenschein gegen dutzende Jungscharen aus der Region an. Nach einem kindgerechten Gottesdienst mit fetzigen Liedern und einem lustigen Anspiel zu David und Goliath machten wir uns auf den Weg, um die vielfältigen Aufgaben in ganz Donnstetten zu bestehen. So mussten wir zielen, Wasser transportieren, schätzen, Seil hüpfen, Rätsel lösen, biblische Geschichten zuordnen und unseren Teamgeist unter Beweis stellen.

Mittags stärkten wir uns mit einem tollen Mittagessen: Maultaschen und Kartoffelsalat.

Am Ende des Tages wurden wir für unseren Fleiß mit einem tosenden Applaus, einer Urkunde und einem kleinen Geschenk belohnt.



Ritterlager ..

Text und Bild: Mitarbeiterteam

.. der Jungs-Jungschar



An einem Wochenende im Juni machten sich die

Jungs samt einigen Mitarbeitern auf den Weg nach Ingstetten ins Bärental zum „Ritter-Zeltlager“. Auch in diesem Jahr nahm die Jungs-Jungschar Heroldstatt an dem Kurzzeltlager der Kirchengemeinde Feldstetten-Zainingen teil.

Die rund 40 Jungscharkindern erlebten drei tolle Tage bei bestem Wetter. Beim Fußball, Geländespiel, Stationenlauf und Bibelarbeiten über Nehemia hatten die Kinder samt Mitarbeitern viel Spaß. Eines der Highlights war das abendliche Lagerfeuer. Geschlafen wurde in SG20 Zelten mit 10 anderen Jungs.

Am letzten Abend fand ein Festabend statt, an welchem jedes Kind zum Ritter geschlagen wurde.

Der Lagervers lautete: *„Macht euch keine Sorgen, denn die Freude am HERRN ist eure Stärke“* (Nehemia 8,10). Diesen Vers werden wir so schnell nicht vergessen!





Abgelauscht an der Pädagogik Gottes

von Schwester Tonia-Maria



Sie kennen sicher den Psalm 23 „Der Herr ist mein Hirte“.

David, der König Israels der Verfasser dieses Psalms besingt in diesen Zeilen seine urpersönliche Erfahrung des Geführt Werdens durch seinen Hirten. Er tut es aus der Perspektive des Schafes, obwohl er als junger Mann selbst Schafshirte war. Dieser Psalm 23 ist ein großartiges Loblied Davids auf seinen Gott und Schöpfer als dem „guten Hirten“. Er glaubt, dass sein Weg nicht vom Zufall diktiert, sondern von Gott geplant, von ihm durchgeführt und gelenkt ist, viel besser als er es sich selber ausdenken oder er selbst bestimmen könnte.

Und genau hier ist es sinnvoll als Eltern und pädagogische Fachkraft auf die Pädagogik Gottes zu schauen.

Anhand fünf Leitgedanken möchte ich unsere pädagogische Arbeit im Kinderhaus beschreiben, deren Grundlage die Erziehungsweisheit Gottes ist.

„Gut, dass es mich gibt“

„Der Herr ist mein Hirte!“ Gott ist *mein* guter Hirt, er hat *mich* im Blick, er kennt mich und ruft mich beim Namen. Durch meinen Hirten darf ich mich groß sehen.

Es ist uns wichtig, so ist es auch im Leitbild unseres Kinderhauses zu lesen, dass das Kind spüren soll und als Fundament seiner Entwicklung mitnimmt: Es ist gut, dass es mich gibt! – Und zwar **so** gibt, wie ich bin, mit meiner Eigenart.

„Ich brauch mich nicht zu sorgen – Ich bin geführt“

Als Schaf des guten Hirten darf das Kind erleben, dass sein Selbstwert nicht in seiner Aufgabe und in seinen Fähigkeiten liegt. Es wird nicht geliebt, weil es etwas leistet und fehlerfrei ist. Sondern es erlebt: Ich bin geliebt, weil ich ihm gehöre.

Ich habe einen Wert, den ich nicht erleisten muss, sondern der mir unwiderruflich geschenkt ist: Ich bin gewollt – ich bin geliebt. Gott liebt mich ganz persönlich. Mit all unserem Mangel dürfen wir immer wieder zu unserem guten Hirten gehen und ihm die Sorge für alles übertragen, was uns mangelt.

„Ich bin gehalten“

„Dein Stecken und dein Stab geben mir Zuversicht!“ – Ein krankes und schwaches Schaf kennzeichnet der Hirte mit einem Dornenkränzlein im Fell.

Gerät nun eines der geschwächten Tiere in ein Gedränge bei der Futtersuche oder Tränke, so ist sogleich der Hirt bei ihm, streckt seinen langen Stab aus, um die starken, gesunden Tiere von den kranken fernzuhalten, damit auch diese zu ihrem Recht kommen. Jedes Kind soll sich gehalten wissen und erfahren. Wir holen die Kinder dort ab, wo sie in ihrer Entwicklung gerade stehen; wir fördern und begleiten sie. Wir nehmen die Kinderperspektive ein und begleiten sie. Damit helfen wir dem Kind seine Selbstständigkeit zu entfalten und seine Wertwelt zu erobern und Selbstvertrauen zu erlangen.

„Lieblingsbeschäftigung“

Ich bin Lieblingsbeschäftigung des guten Hirten – Ist das nicht eine schöne Erfahrung?

Die Qualität meines Tages liegt nicht darin, wie es äußerlich läuft, sondern wie ich den Tag innerlich durchlebe: die Liebe gibt den Ausschlag. Der Tag ist dann kostbar, wenn ich in der Nähe des guten Hirten bleibe und mich anschauen lasse. Den Augen-Blick erlebe.

„Ich bin geliebt – Ich wünsche, du wüsstest, wie sehr ich dich liebe“

Der gute Hirte lässt die 99 Schafe zurück, um das eine Schaf zu suchen und zu finden.

Und wir können sicher sein, dass er das kleine Schaf, als er es gefunden hatte, herzte und es zu seiner Herde zurücktrug.

Die Kinder sollen erfahren, dass sie vom guten Hirten uneingeschränkt geliebt werden.

Wir lassen dem Kind den Freiraum, selber Erfahrung zu machen, in seinem Tempo zu lernen. Es soll durch verlässliche Bindungen an Personen, Orte und Werte Sicherheit und Geborgenheit erfahren und so zu einer festen Persönlichkeit heranreifen.



TelefonSeelsorge



0800-1110111

0800-1110222

WIR HÖREN ZU

www.telefonseelsorge.de

Liebe Gemeindebriefleser,



hin und wieder haben die Seiten unseres Gemeindebriefes nicht ausgereicht und wir mussten, mit zusätzlichen Kosten verbunden, Seiten hinzubuchen.

Nun haben wir, nach Rücksprache mit der Druckerei erreicht, dass wir ohne weitere Kosten das Format verändern können.

Wir hoffen, dass Ihnen auch dieses neue Format gefällt und wir immer über interessante Dinge aus unseren Gemeinden berichten können.

Weiter möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass ab dem GB 01/2024, also ab Februar 2024, ein großes Sponsorenfeld frei wird. Kennen Sie jemanden, oder haben Sie selbst Interesse den Ökumenischen Gemeindebrief finanziell zu unterstützen, dann melden Sie sich bitte bei Lorenz Mühle unter 07389-1268 oder über lorenz.muehle@gmx.de



Mit herzlichem Gruß
Das Redaktionsteam



Getauft wurden:

- 07.05. Thiemo Wolf in der Peter- und Paul-Kirche in Sontheim
 18.06. Jonathan Bäumler in der Cosmas- und Damian-Kirche in Ennabeuren



Getraut wurden:

- 10.06. Chris Wagner und Angela Heilig
 in der Schönstattkapelle in Ennabeuren
 24.06. Frank Mattern und Nadine Dewald-Mattern, geb. Dewald
 in der Cosmas- und Damian-Kirche in Ennabeuren



In die Ewigkeit abgerufen wurden:

- 29.05. Hans Schaaf im Alter von 80 Jahren
 21.05. Konrad Eberhard Strohm im Alter von 79 Jahren
 01.06. Rolf Ernst Duckek im Alter von 48 Jahren
 12.06. Hans Georg Schönhofer im Alter von 73 Jahren



Datenschutzhinweis

Unser Gemeindebrief wird in unseren Kirchen öffentlich ausgelegt und kann dort von jedermann eingesehen werden. Amtshandlungsdaten (Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung) dürfen im gedruckten Gemeindebrief mit Vor- und Nachname und ggf. Titel auch ohne Einwilligung veröffentlicht werden, wenn dieser Veröffentlichung nicht widersprochen wurde.

Wir gehen von Ihrem Einverständnis aus, dass Amtshandlungen unter Angabe Ihres Vor- und Nachnamens und ggf. Titels bzw. des Vor- und Nachnamens Ihres Kindes auf unserer Homepage bzw. im dort eingestellten Gemeindebrief veröffentlicht werden dürfen.

Der Veröffentlichung können Sie jederzeit gegenüber der Gemeindebriefredaktion unter 07389/1268 (Herr Lorenz Mühle) bzw. unter lorenz.muehle@gmx.de oder auf dem für Sie zuständigen Pfarramt widersprechen.

WURST **KÄSE** **MÖBLI** **FRISCHKÄSE**
JOGHURT **BUTTER** **HÖHNIG** **IMMER OFFEN**

Ab sofort Eier aus Freilandhaltung!

24 STD. HOFVERKAUF MILCH-TANKSTELLE

Fülle GbR | Öffnen 1
72535 Heroldstatt
Tel. 0172-8 12 98 56

bäckerei volpp

Justinger Weg 16 - 72535 Heroldstatt - Tel: 07389/351
www.baecerei-volpp.de

BÄCHLE
Elektro

Elektro- Maschinen- und Schaltschrankbau, Photovoltaik, Haushaltsgeräte und Reparatur

72587 Römerstein - Zainingen, Hochsträß 2
Telefon 07382 / 482 oder Fax 07382 / 5309

Autohaus Hirning

Service rund um's Auto
Neuwagen - Gebrauchtwagen - Waschpark
Unfallinstandsetzung - Abschleppdienst
B 28 Feldstetten

Telefon 07333 - 3247 · Fax 07333 - 5959
· www.kfz-hirning.de ·
E-Mail: info@kfz-hirning.de

Schreinerei
Individueller Innenausbau

Michael Schaaf

Schwabenstr. 6/1 72535 Heroldstatt
Tel. 07389/748 · Fax 542 · Mobil 0171/4319520
e-Mail: Schreinerei.Schaaf@gmx.de

Schmutz GbR
einfach besser !!!

Landmetzgerei Schmutz GbR
Lange Straße 25-27 - 89150 Laichingen-Feldstetten
Telefon 07333 / 6697

Filiale Heroldstatt
Am Berg 7/1 - 72535 Heroldstatt
Telefon 07389 / 906611

E-Mail: info@landmetzgerei-schmutz.de - Homepage: www.landmetzgerei-schmutz.de

WIR SIND REIF FÜR SICHERHEIT!

- Videoüberwachung
- Einbruchmeldetechnik
- Brandmeldeanlagen
- Schließsysteme
- Zutrittskontrolle
- Zeiterfassung
- Tresore
- Biometrie

Reif GmbH - Innovative Sicherheitssysteme
Hülbenstraße 9 72535 Heroldstatt www.reif-gmbh.com

Galerie_Kunsthhaus Frenzel eK

moderne Unikate - Ölgemälde
Einrahmungen - Digitaldrucke

Lange Str. 6
72535 Heroldstatt
Tel. 07389-1288, Fax 299
www.frenzel-kunsthhaus.de
info@frenzel-kunsthhaus.de

REINER SCHÄFERLING

- Garten- Landschaftsbau
- Baugerätevermietung
- Erdarbeiten
- Lohnarbeiten

Reiner Schäferling - Lange Straße 142 - 72535 Heroldstatt
Telefon: 07389 / 409 - Fax: 07389 / 90 62 84
Mobil: 0174 / 9 62 56 48

carisma made with love

Liebevoll Handgemachtes
Geschenkartikel für jeden Anlass

Carmen Dinse / Adolf-Dietz-Str. 4 / 72535 Heroldstatt
carisma584@gmail.com

www.carisma-madewithlove.de

DU LIEBST WASSER & WÄRME? DANN KOMM IN UNSER TEAM!

Leuze
MEISTER DER ELEMENTE

89150 Laichingen | Goethestraße 81 | 07333 - 9533-0

Ihr erfahrener Helfer im Trauerfall

- » Erd-, Feuer- und Seebestattung
- » Behördengänge und alle Formalitäten
- » Überführungen im In- & Ausland
- » Durchführung der Trauerfeierlichkeiten
- » Blumenschmuck und Dekoration
- » Trauerdrucksachen und Anzeigen
- » Urnen- und Sargausstellung
- » Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- » Sachkundige Beratung



**BESTATTUNGEN
SCHWENK**

Ilse Schwenk-Rommel
Bestattermeisterin

Dilgastraße 26 Tel.: 07333 922267
89150 Laichingen Fax: 07333 922269
info@bestattungen-schwenk.de

Wir beraten
Sie im
Trauerfall



Hoflädle

Di 10.00-12.00 | Do 14.00-17.00 | Sa 8.00-12.00

Kartoffeln, Eier, Rapsöl, Emmermehl, Mehl, Nudeln,
Hagebuttenm., Alblinsen, Dinkelwaffeln, Dips usw.

M. Gantenbein | Lange Straße 91 | 72535 Heroldstatt - Southeim | 07389 346

Fon | Fax 0 73 37- 92 33 23 3

Phhuman
Inhaber:
Stephan Ziemer

Physiohuman

Praxis für Krankengymnastik
und Massage

Panoramaweg 5
89188 Merklingen

Termine nach Vereinbarung

M. KEIRAT

- HOCHBAU
- AUSSENANLAGEN
- TIEFBAU
- SCHLÜSSELFERTIGBAU
- UMBAU
- BAGGERARBEITEN

www.m-keirat.de

**Bauflascherei
Hellgoth**
Heroldstatt

*Präzision seit über
75 Jahren!*

- ★ Sanitär
- ★ Heizung
- ★ Solaranlagen
- ★ Kundendienst

72535 Heroldstatt - Steinsetter Straße 5 - fon 07389/90239 - fax 07389/90240
www.bauflascherei-hellgoth.de

**Servicepartner
Wolff**

PC TV SAT ISDN

Wolfgang Wolff
Eichenweg 3
72535 Heroldstatt

Tel. 07389 / 908881
Fax 07389 / 908882
Mobil 01792925740
servicepartner.wolff@t-online.de

AUTO KÖNIG

SERVICE RUND UMS AUTO! HEROLDSTATT

Matthias König

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Telefon: 07389 | 90 60 62 - Mobil 0170 483 1524

E-Mail: auto-koenig-matthias@web.de

Wir beraten Sie
gern!
Geschäftsstelle
Rudolf Weberuss
Bahnhofstraße 9
72525 Münsingen
Tel. 0 73 81 / 29 33
Fax 0 73 81 / 29 33

Ihr **zuverlässiger**
Partner!

**SV Sparkassen
Versicherung**

Betontankstelle Alb

Frischbeton auf Knopfdruck - Ab einer Füllmenge von 0,25m³
erhalten Sie bei uns schnell und unkompliziert Ihren Beton.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 08.00 - 18.00 Uhr | Sa 08.00 - 16.00 Uhr
Lange Straße 141 | 72535 Heroldstatt | Tel. 07389 / 9094-70
www.betontankstelle-alb.de

**REGINA'S
FUTTERKISTE**

Von Mai - Okt.
Jeden Sonn- und Feiertag
Von 14 - 18 Uhr
für Gruppen ab 10 Pers. auf Anfrage
Tel. 01738544116
www.schwabenlamm.de

Zur Stärkung:
Lammburger, Rote Wurst und Currywurst vom Schaf,
hausgemachten Kuchen, Bauernhofeis, Regionale Getränke

Zum Mitnehmen:
Gerauchte Wurst und Lammwürzer vom Schaf sowie
verschiedene Wurst Dosen vom Schaf und Wildschwein

Den Imbiss am Schafstall
finden Sie in der Nähe des
Aussichtsturms B3 des
ehemaligen
Truppenübungsplatzes in
Heroldstatt - Ennabeuren

SCHWABENLAMM
Schäfererei Allgauer

Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Allgauer

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.

Weitere Infos bei Herrn Mühle — Telefon 07389 / 1268

